Abschrift
Ausschuss für Soziales, Bildung und Teilhabe

HAVIXBECK

SBA/001/2022

Havixbeck, 25.01.2022

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende
Frau Margarete Schäpers

Bürgermeister
Herr Bürgermeister Jörn Möltgen

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas	
Herr Wilfried Brüggemann	
Herr Frank Fohrmann	Vertretung für Herrn Ahlers
Frau Geraldine Henneböhl	
Herr Jens Thewes	
Frau Mechthild Volpert-Bertling	
Frau Gisela Weitkamp	

Sachkundige Bürger

Frau Regina Böhm	Vertretung für Herrn Hermann
Herr Gernot Gerstenberg	
Herr Dr. Jens Reiermann	
Herr Maurice Richter	Vertretung für Herrn Fabian

Sachkundige Einwohner

Frau Silke Fehmer (Stift Tilbeck)	Teilnahme online über Zoom
Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemeindeelternrat)	Teilnahme online über Zoom

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Frau Christin Bierbaum (Ev. Kirchengemeinde)	Teilnahme online über Zoom
Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldirektor)	Teilnahme online über Zoom
Herr Anian Plath (Münsterlandschule Tilbeck)	Teilnahme online über Zoom

Protokollführerin
Frau Eva Jezewski

von der Verwaltung

Herr Frank Ahrens	bis TOP 13
Frau Monika Böse	
Frau Stefanie Holz	Teilnahme online über Zoom
Herr Gerhard Wessels	

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder
Herr Dominik Hermann
Frau Jenny Tebbe

Sachkundige Bürger
Herr Michael Ahlers
Herr Paul Fabian

Sachkundige Einwohner
Herr Gerhard Meyer (Seniorenbeirat)
Herr Hagen Seegers (Gemeindesportbund)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG
Herr Martin Lenter (Kath. Kirchengemeinde)
Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:18 Uhr

Zurzeit befinden sich 12 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Schäpers die anwesenden Mitglieder, die online zugeschalteten sachkundigen Einwohner*innen, die Presse sowie die anwesenden Bürger*innen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Seitens der Verwaltung wird zunächst vorgeschlagen, Frau Eva Jezewski zur Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Bildung und Teilhabe zu bestellen.
Diesem Antrag wird zugestimmt.

Öffentlicher Teil:

TOP 1
Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2
Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Das Protokoll liegt noch nicht vor.
Fr. Volpert-Bertling hakt nach. Herr Wessels sagt zu, dass das Protokoll so schnell wie möglich hochgeladen werde und dann die Freigabe in der nächsten Sitzung erfolgen könne.

TOP 3
Bekanntgaben des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über folgende Punkte:

TOP 3.1
Unterbringung der "Tonni-Kids"

Wie bereits in der letzten Sitzungsfolge berichtet, konnte der Elternverein Übermittagsbetreuung e. V. übergangsweise in der Grundschule untergebracht werden. Eine Zusage für die Nutzung der Räumlichkeiten konnte zunächst bis zum 31.03.2022 gegeben werden. Nach Abstimmung mit dem Gebäudemanagement und der Schulleiterin, Frau Sommer, ist es nun möglich, dass die Tonni-Kids bis zu den Sommerferien 2022 in den Räumen der Grundschule verbleiben. So soll dem Verein eine größere Planungssicherheit gegeben sowie die Chance erhöht werden, andere Räumlichkeiten für eine dauerhafte Unterkunft zu finden

TOP 3.2
Ort des gemeinsamen Lernens

Gem. § 20 Schulgesetz für das Land NRW findet sonderpädagogische Förderung in der Regel in der allgemeinbildenden Schule statt. Im Rahmen der Inklusion hat die Schulaufsicht daher die Verpflichtung, Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf mindestens eine allgemeinbildende Schule vorzuschlagen. Insbesondere in der Koordination der Übergänge von der Primarstufe in die Sekundarstufe I, in der z. B. auch die Wohnortnähe und Elternwünsche Berücksichtigung finden, stellt dies mitunter eine besondere Herausforderung für die Schulaufsicht dar.
Gemeinsames Lernen soll vom Grundsatz her nur an solchen weiterführenden Schulen eingerichtet werden, die von der Schulaufsicht mit Zustimmung des Schulträgers als Schulen des Gemeinsamen Lernens bestimmt worden sind und die dabei konzeptionelle, inhaltliche und personelle Voraussetzungen sowie Qualitätsstandards erfüllen.
An der Anne-Frank-Gesamtschule wurden bisher bereits Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen aufgenommen. Hierzu wurde seitens der Schulträgerin in jedem Einzelfall die Zustimmung zu dem Vorschlag der Schulaufsichtsbehörde erteilt.
Nunmehr ist die Bezirksregierung Münster erneut an die Verwaltung als Schulträgerin herangetreten, um den formellen Akt der dauerhaften Bestimmung der Anne-Frank-Gesamtschule zum Ort des gemeinsamen Lernens zu vollziehen. In der Vergangenheit wurde die Zustimmung der Schulträgerin hierzu zunächst nicht erteilt, da nicht in allen Nachbarkommunen in gleichem Umfang Orte des gemeinsamen Lernens vorhanden sind und dies ein Ungleichgewicht der Verteilung befürchten lies, wenn die Anne-Frank-Gesamtschule dadurch auch für Schülerinnen und Schüler aus Nachbarorten zum nächstgelegenen Ort des gemeinsamen Lernens wird. Dies hätte nicht unerhebliche finanzielle Auswirkungen, insbesondere im Bereich der Schülerbeförderung, denn diese ist vom Schulträger der aufnehmenden Schule zu organisieren und zu finanzieren.
Um dies zu vermeiden, will die Verwaltung mit den Nachbarkommunen ins Gespräch kommen und möglichst eine Vereinbarung treffen, die einen finanziellen Nachteil für die Gemeinde Havixbeck ausschließt. Sollte dies gelingen, könnte in Abstimmung mit der Schule im Anschluss die notwendige Zustimmung für die Bestimmung der Anne-Frank-Gesamtschule zum Ort des gemeinsamen Lernens an die Bezirksregierung erteilt werden.
Eine entsprechende Beschlussvorlage ist vor den Sommerferien geplant, in der dann auch die Baumberge-Schule berücksichtigt werden soll.

TOP 3.3
Fördermittel für die Schulsozialarbeit

Mit einer neuen Richtlinie über die Förderung von Schulsozialarbeit in NRW hat das bisherige Landesprogramm zur Förderung der sozialen Arbeit an Schulen eine neue Grundlage und Ausrichtung erhalten. Nunmehr wird nicht mehr nur die reine Bildungs- und Teilhabeberatung gefördert, sondern es steht nun die soziale Arbeit zur Errichtung der Entwicklungsziele von Kindern und Jugendlichen im Vordergrund. Über den Kreis Coesfeld, als Antragsteller der Förderung, hat sich auch die Verwaltung um einen entsprechenden Förderanteil bemüht, um die Sozialarbeit an unseren Schulen auszubauen. Der Umfang und weitere Details zum Einsatz der Mittel werden in Abstimmung mit den Schulen erfolgen. Da eine Förderzusage noch aussteht, wurden über die Änderungsliste entsprechende Mittelanmeldungen in den Haushalt eingebracht und diese mit einem Sperrvermerk versehen.

TOP 3.4
Zur Unterbringungssituation der geflüchteten Menschen in Havixbeck

In den vergangenen zwei Monaten sind zwei Personen ausgezogen und in eigene Wohnungen umgezogen.

Neu aufgenommen wurden 2 fünfköpfige und eine vierköpfige Familie sowie zwei Einzelpersonen, insgesamt somit 16 Personen.

Damit leben nun 155 Personen in den gemeindlichen Unterkünften.

Zusätzlich zu dem Anstieg der Neuzuweisungen, auf den das Land NRW bereits im November hingewiesen hatte, hat uns Bezirksregierung Arnsberg in der vergangenen Woche darüber informiert, dass nun auch die mittleren und kleineren Kommunen vermehrt mit der Zuweisung afghanischer Ortskräfte rechnen müssen, da die Auslastung der größeren Städte mehr als erreicht ist.

Die Aufnahme der afghanischen Ortskräfte erfolgt zusätzlich zu den Zuweisungen der geflüchteten Menschen, die uns nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz zugewiesen werden. Die aktuelle Statistik weist dort eine Erfüllungsquote von 98,87% Personen aus. Afghanische Ortskräfte werden direkt dem SGB II zugeordnet. Ein Asylverfahren gibt es für diese Menschen nicht. Sie erhalten nach ihrer Ankunft in den Kommunen zunächst eine Wohnsitzauflage, bezogen auf die aufnehmende Gemeinde.
Die zu erwartende Personenzahl kann man der Verteilerstatistik Wohnsitzauflage NRW der Bezirksregierung Arnsberg entnehmen. Diese weist aktuell für Havixbeck 75 aufzunehmende Personen aus. Das entspricht einer Erfüllungsquote von 68,02%. In dem Gespräch mit der Bezirksregierung wurde deutlich, dass es sein kann, dass wir ggf. auch unter der Zahl von 75 bleiben werden.
Die Bezirksregierung sieht sich allerdings derzeit nicht in der Lage, uns genauere Angaben zu den konkreten Zahlen, Zuweisungsterminen- und Abständen zu machen. Es ist davon auszugehen, dass wir recht kurzfristig über Aufnahmen informiert werden und die Vorlaufzeit nur 2-3 Tage beträgt. Die erste Familie, die zu dem Personenkreis der afghanischen Ortskräfte gehört, haben wir am 12.01.2022 aufgenommen. Es handelt sich um Eltern mit 3 Kindern im Alter von 10, 6 und 1 ½ Jahren. Ihre Ankunft wurde uns am 10.01. telefonisch mitgeteilt. Es wird lt. Bezirksregierung voraussichtlich so sein, dass eher Familien und weniger Einzelpersonen aufzunehmen sind.
Die Verwaltung wird die Wohnraumsituation unter Berücksichtigung unterschiedlicher Szenarien intensiv betrachten und in der nächsten Sitzungsfolge in einem eigenen Tagesordnungspunkt vorstellen. Hierzu werden Frau Edelkamp und Herr Schreckenbach an der Sitzung teilnehmen.

TOP 4
Berichte der Schulleitungen

Die Schulleitungen geben folgendes bekannt:

TOP 4.1
Baumberge Grundschule

1. Raumbelegung Tonni-Kids
In Absprache mit Herrn Möltgen und Frau Böse werden die Tonni-Kids zwei der freigewordenen Räume in unserer Schule bis auf Weiteres belegen.
Der Verein findet keine geeigneten Räume in Schulnähe. Während der Bau- und Renovierungsmaßnahmen, die im März beginnen sollen, müssen die Tonnikids flexibel zwischen den Räumen im Obergeschoss wechseln.
Eine Ortsbegehung mit Herrn Pölling, unserem Schulpflegschaftsvorsitzenden Erpho Bell und der Schulleitung findet am 24.01.2022 statt. Herr Pölling wird uns die bevorstehenden Baumaßnahmen erläutern.
Das Raumkonzept wird nun von der Steuergruppe überarbeitet und den aktuellen Bedingungen - 3 zusätzliche Räume für uns ab dem Schuljahr 2022/23 - angepasst.

2. Pandemie-Situation
Im neuen Jahr wurden bislang 14 Schüler/-innen und zwei Kolleginnen (Kolleginnen trotz Immunisierung) positiv getestet.
Das angepasste Testverfahren ist gut angelaufen; die Kinder machen prima mit.
Das Testverfahren bedeutet allerdings einen enormen zusätzlichen Verwaltungsaufwand, der nur durch zusätzliche Arbeitsstunden im Sekretariat zu bewältigen ist.
Frau Stahl aus dem Sekretariat der AFG hilft seit dem 14.01. freitags für zwei bis drei Stunden aus. Das Büro ist währenddessen für den Publikumsverkehr geschlossen.
Die Befundliste aus dem Labor erhalte ich wie gehabt immer erst nächtens.
Im Zuge der allgemein rasant ansteigenden Positivrate ist das Labor deutlich in Verzug geraten.
Die Befundliste der Einzeltestung kann derzeit erst nach 2 Tagen übermittelt werden

3. Digitale Ausstattung
Mittlerweile befindet sich an unserer Schule ein breites Spektrum an digitalen Medien. Unser PC-Raum, den die Kinder klassenweise nutzen können, ist mit 15 Mini-PCs und einem Drucker ausgestattet.
Darüber hinaus haben wir 100 iPads, verteilt auf 5 transportable Ladekoffer, die flexibel entliehen werden können und nach Bedarf im Unterricht einsetzbar sind. Darüber hinaus ist jeder Klassenraum mit einem Beamer, einem Beamer-iPad, Lautsprechern und ein bis zwei Laptops ausgestattet.
Für das Distanzlernen stehen unseren Schüler*innen 40 Notebooks zur Ausleihe zur Verfügung.
Alle Lehrer*innen sind mit einem iPad oder Notebook ausgestattet (z.T. mit Eigenanteil bei den Anschaffungskosten).
Durch die schulinterne Fortbildung zum Thema Padlets sind alle Kolleg*innen in der Lage, im Falle von Distanzunterricht oder Quarantänemaßnahmen einzelner Schüler*innen ihre Klassen digital zu unterrichten
Neuerdings finden sich in unserem Repertoire auch diverse Roboter, mit denen unsere Schüler*innen auf verschiedenen Niveaustufen das Programmieren spielerisch erlernen.
Wir haben 10 Dashbots und Dots, 18 Ozobots und 18 Beebots angeschafft.
Am 31.1.2022 findet ein SchiLF zum Thema „Robotik“ statt, so dass alle Kolleg*innen zeitnah die Roboter im Unterricht einsetzen können. Unser Ziel ist es, die Kinder sowohl im Programmieren als Teil des Medienkompetenzrahmens zu unterrichten, aber sie auch in ihrem Alltag mit Medien in ihrer Teilnahme-, Reflexions- und Urteilskompetenz zu schulen und stärken.

TOP 4.2
Anne-Frank-Gesamtschule

„NORMALITÄT“ IN ZEITEN VON CORONA

Die AFG bemüht sich, trotz der zahlreichen Einschränkungen durch die Pandemie einen Schulalltag zu ermöglichen, der unseren eigenen Ansprüchen gerecht wird. Ich möchte einige Beispiele nennen:

- *Wettbewerb bio-logisch*: leistungsstarke SchülerInnen der Sekundarstufe I haben wieder an dem nationalen Wettbewerb bio-logisch teilgenommen, der diesmal das menschliche Gehirn in den Fokus nahm. In Wettbewerben geht es zwar um Leistung, aber ohne Notendruck. Vielmehr werden naturwissenschaftliche Methoden und Kompetenzen an einem zentralen Thema vertieft. – Zehn unsere SchülerInnen haben so gut abgeschnitten, dass sie eine Urkunde erhalten haben, die Beste von ihnen erreicht im bundesweiten Vergleich sogar den 48. Platz von 459 Teilnehmern.
- *Spendensammlung*: Für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge führten Zehntklässler eine Spendensammlung durch. Gesammelt wurde wegen der Corona-Pandemie allerdings nicht wie sonst an den Haustüren, sondern in der Fußgängerzone und an den Supermärkten.
- *Schüler-Betriebspraktikum*: Die Zehntklässler haben ihr (verkürztes) Betriebspraktikum vom letzten Schuljahr nachgeholt. Aktuell sind die SchülerInnen der Q1 im Praktikum.
- *Kapuzenpullis* für die Streitschlichter: Der Förderverein hat einheitliche Kapuzenpullis für die Streitschlichter finanziell unterstützt, so dass sie auf dem Schulhof von ihren MitschülerInnen leichter erkannt werden können und bei Konfliktfällen hinzugezogen werden können.
- *Erste smarte Displays sind angekommen*: Sieben von siebzehn digitalen Tafeln sind in der Schule jetzt installiert und angeschlossen. Sie ersetzen nicht nur die klassische Kreidetafel, sondern hinter ihnen steckt ein mit dem Internet verbundener Computer mit touch-screen. Smarte Displays werden vor allem im Informatik- und Naturwissenschaftsunterricht eingesetzt.

AFG IM UMGANG MIT CORONA

Die AFG setzt die Corona-Schutzmaßnahmen umfänglich und sehr sorgsam um. So testen wir dreimal in der Woche, achten auf Abstände und das Maskentragen ist allseits akzeptiert.

Bis letzte Woche Freitag war unsere Schule – im Vergleich mit anderen Schulen – stets im unteren Bereich der Inzidenzzahlen. Seit gestern sind jedoch die Zahlen hochgeschnellt und in Rücksprache mit dem Gesundheitsamt Coesfeld, der Bezirksregierung, der Schulträgerin und den Elternvertretern haben wir einige Klassen, in denen mehrere positiv getestete SchülerInnen aus dem Wochenende gekommen sind, vorsorglich in den Distanzunterricht geschickt. Heute haben wir allen Schülerinnen und Lehrerinnen angeboten, sich freiwillig testen zu können.

ANMELDESITUATION AN DER AFG

In der kommenden Woche sind die Anmeldungen für die neue Jahrgangsstufe 5. – Hinter uns liegt ein aufregendes Jahr, in dem Münster mit viel Energie eine weitere Gesamtschule in Roxel gründen wollte und der vorläufigen Entscheidung der Regierungspräsidentin, einen entsprechenden Antrag der Stadt nicht zu unterstützen. Auch wenn das Ergebnis für uns erfreulich ist, so wurde in der öffentlichen Wahrnehmung immer wieder von einer potentiellen Gefährdung bei einer möglichen Genehmigung von Roxel diskutiert. Diese Debatte konnte der AFG nicht gut tun und wird sich voraussichtlich negativ auf die Anmeldesituation auswirken. Es kommt hinzu, dass die Schülerzahlen im Einzugsgebiet (aktueller Jahrgang 4) in diesem Schuljahr deutlich geringer sind als in den Vorjahren. So besuchen bspw. in Havixbeck ca. 25% weniger SchülerInnen die 4. Klasse als im Vorjahr.

Wie auch in den letzten Jahren bitten wir die Eltern um eine Online-Anmeldung, die durch die Unterschrift der Eltern in der kommenden Woche abgeschlossen werden wird. Aktuell haben wir knapp 60 Anmeldungen in Billerbeck (17 mehr als im Vorjahr, allerdings sind hier die Schülerzahlen stabil) und in Havixbeck noch keine 40 von 78 SchülerInnen. Die Bläserklasse wird aller Voraussicht nach eingerichtet.

Für die Oberstufe haben sich bereits jetzt 10 SchülerInnen aus umliegenden Schulen angemeldet, 4 von ihnen kommen aus Billerbeck, andere aus Havixbeck, Nottuln und Münster.

TOP 4.3
Münsterlandschule Tilbeck

Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus

Jedes Jahr führt das Stift Tilbeck am 27. Januar eine Gedenkfeier für die Menschen durch, die während der Zeit des Nationalsozialismus aus dem Stift verschwunden sind und über deren Verbleib es keine Informationen gibt. Die Schüler*innen und Pädagog*innen der Münsterlandschule beteiligen sich regelmäßig an der Planung und Durchführung der Gedenkfeier.

In diesem Jahr lautet das Leitmotiv „Engel wachen, schützen, lassen hoffen“. Das Gedenken startet mit einer kurzen Einführung im kleinen Kreis auf dem Kapellenplatz und endet mit einem Programm auf dem Friedhof am Denkmal des gefallenen Engels. Damit viele Bewohner und Mitarbeiter gefahrlos teilhaben können, wird die Gedenkfeier online in alle Stationen übertragen.

Pädagogik in Pandemiezeiten

Wir sind froh, dass wir weiterhin im Präsenzunterricht arbeiten können. Individuelle Förderung lebt von der pädagogischen Beziehung und dem direkten Kontakt mit den Schüler*innen.

Bei den Testungen nach den Weihnachtsferien gab es in der Grundschule und der Gesamtschule nur zwei positiv getestete Schüler*innen, die nach der Bestätigung durch einen PCR-Test in Quarantäne geschickt wurden.

Die Schnelltests der Gesamtschüler*innen dreimal die Woche haben sich inzwischen gut eingespielt, kosten wertvolle Unterrichtszeit, bieten aber auch ein wenig Sicherheit.

Die Lollitests der Grundschüler*innen sind aufgrund der Logistik sehr aufwändig, wie Frau Sommer von der Baumberge-Schule auch schon berichtete. Die Rückstellproben führen zu einer zusätzlichen Mehrbelastung des Sekretariats, die wir durch den Einsatz von Bundesfreiwilligendienstlern aufzufangen versuchen.

Ansonsten steht alles unter dem Motto der Kontaktreduzierung. Informationen für die Pädagog*innen laufen über die Schulplattform, Elterngespräche finden online oder mit aktuellem Testzertifikat statt. Gesamtkonferenzen sind zu Gunsten der Stufenkonferenzen reduziert.

Die Grundschüler*innen halten sich vorbildlich an die Coronaregeln, die Schüler*innen der Sekundarstufe I müssen ab und zu an die ordnungsgemäße Nutzung der Maske erinnert werden. Die Schüler*innen der Oberstufe achten aufgrund der bevorstehenden Abschlüsse besonders darauf, dass sich alle an die Regeln halten.

TOP 5
Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Die Ausschussvorsitzende Frau Schäpers macht keine Bekanntgaben.

TOP 6
Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder liegen nicht vor.

TOP 7
Überlassung einer Fläche am Sportzentrum im Flothfeld zur Nutzung als Trainingsgelände durch das Bike Team Baumberge e. V.

Die Verwaltungsvorlage VO/005/2022 liegt vor.

Frau Böse verliest eine kritische Stellungnahme der Anwohner des Flothfelds (Das Schreiben ist als **Anlage 4** zum Protokoll im Ratsinformationssystem – nur online – eingestellt).

Fr. Böse bemerkt anschließend zu den vorgetragenen Bedenken der Anlieger, dass es bereits viele Spielplätze mit Begrünung im Bereich des Flothfeldes gäbe und die Benutzung der Bolzplatzfläche als Hundewiese bisher nur geduldet wäre.

Bürgermeister Möltgen ergänzt weiterhin, dass die Bikegruppe nur mittelgroß wäre und es sich nicht um eine Extremsportart handele. Außerdem gäbe es bereits einen potenziellen Standort für eine Hundewiese. Dieser werde zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Herr Brüggemann begrüßt das Projekt und fragt, ob es sich um einen Parcours handele und ob das Gelände nur vom Verein Bike Team Baumberge e.V. genutzt werden könne.
Frau Böse erläutert, dass das Projekt durch Eigenmittel finanziert wird und deshalb nicht öffentlich zugängig wäre. Der Plan für den sukzessiven Aufbau der Hindernisse werde nachgereicht (der Plan ist als **Anlage 5** zum Protokoll im Ratsinformationssystem – nur online – eingestellt).

Frau Volpert-Bertling befürwortet ebenfalls die Bereitstellung des Geländes. Ihr Vorschlag sei, dass nach dem Pachtende der Rückbau durch das Bike Team mit Eigenmittel durchgeführt werden solle. Frau Böse legt dar, dass dies so als Regelung in Bearbeitung sei.

Herr Richter bekundet ebenfalls die Zustimmung der SPD-Fraktion zu diesem Projekt.
Auch Herr Fohrmann bestätigt die Gutheißung. Er meint aber, dass der letzte Satz überflüssig wäre.
Bürgermeister Möltgen erwidert, dass dieser Zusatz nötig sei, da es sich um zwei Maßnahmen in räumlicher Nähe handele.

Frau Annas fragt, in wieweit dann eine geringere Beanspruchung der Baumberge durch Radfahrer in Aussicht gestellt werden könne, worauf Bürgermeister Möltgen antwortet, dass von einer Entlastung auszugehen sei.
Frau Volpert-Bertling erkundigt sich nach Berichten über Schäden in den Baumbergen durch Mountainbiker.
Frau Böse verneint dies mit dem Hinweis, es sei möglicherweise aufgrund der momentanen Witterung so.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat beschließt, das in der Anlage 1 zu der Vorlage 005/2022 gekennzeichnete Grundstück am Sportzentrum im Flothfeld dem Bike Team Baumberge e. V. für die Dauer von zunächst 10 Jahren für die Umgestaltung und Nutzung als Schulungs- und Trainingsfläche zur Verfügung zu stellen. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass durch diese Entscheidung die Möglichkeit der Errichtung einer Kindertagesstätte in räumlicher Nähe zum Sportzentrum nicht beeinträchtigt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 12, Nein: 0, Enthaltung: 0

TOP 8
Aufnahme der Planungen für einen "Bewegungskindergarten"

Die Verwaltungsvorlage VO/006/2022 liegt vor.

Frau Henneböhl stellt den Antrag der SPD vor und weist nochmals auf die Notwendigkeit eines Neubaus hin, da in den nächsten Jahren KITA-Plätze fehlen würden. Sie erklärt des Weiteren das pädagogische Konzept und sieht Synergieeffekte durch weitere nahe Angebote.
Herr Fohrmann sagt, es sei wichtig und richtig, die Planung des Bewegungskindergartens aufzunehmen. Dennoch solle die Verwaltung sich nicht auf den Bereich des Sportplatzgeländes im Flothfeld einschränken, sondern sollte das gesamte Gemeindegebiet anschauen.
Bürgermeister Möltgen erwähnt, dass bereits andere Möglichkeiten geprüft seien und die Rahmenbedingungen an diesem Standort passten.

Auf die Frage, ob die Schulen die Sportanlagen morgens nutzen würden erklärt Frau Böse folgendes:

- Zeitfenster werden in Absprache mit den Vereinen gesucht
- KITA-Träger und Vereine sollen in Gesprächen zusammenfinden

Frau Volpert-Bertling erkundigt sich, ob die Gemeinde den Kindergarten bauen werde. Sie nennt den Wittekindshof im Kreis Borken als Beispiel für eine integrative Einrichtung und regt an, diesen zu Fragen, ob eine Trägerschaft gewünscht sei.
Herr Brüggemann geht davon aus, dass es Träger gäbe, die Interesse zeigten.
Frau Schäpers bemerkt, es gäbe einen Wunschträger. Im Antrag könne der Träger aber noch nicht genannt werden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für einen „Bewegungskindergarten“ in Havixbeck aufzunehmen.
Ebenso wird die Verwaltung beauftragt, die Prüfung eines möglichen Standortes einer weiteren Kindertagesstätte vorrangig im Bereich des Sportgeländes im Flothfeld vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 7, Nein: 0, Enthaltung: 5

TOP 9
Grundlagen der Planung der digitalen Ausstattung der Schulen

Die Verwaltungsvorlage VO/009/2022 liegt vor.

Frau Volpert-Bertling erläutert den Antrag der CDU-Fraktion.
Bürgermeister Möltgen wirft ein, dass man die Folgekosten für z. B. Austausch und Wartung der Geräte im Blick haben müsse.
Frau Henneböhl erklärt, dass die SPD-Fraktion das Programm begrüße und fragt, ob es sich nur auf die AFG beziehe. Frau Volpert-Bertling erwidert, dass es sich auf alle Schulen beziehe.
Herr Dr. Habbel weist auf die Notwendigkeit des Beschlusses hin, da in Münster alle Schüler*innen über Endgeräte verfügen. Er sieht ebenfalls die Wartung der Geräte als wichtig an, da es ansonsten sein könne, dass Geräte nicht mehr benutzt werden.

Frau Böse führt aus, dass eine stufenweise Anschaffung vorgesehen ist und die Beträge jährlich vorgeschrieben werden müssten.

Der Zusatz “nach vorheriger Beratung im Anne-Frank-Gesamtschulausschuss” wird aus der Beschlussfassung gestrichen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat beauftragt die Verwaltung ein Konzept zu den Möglichkeiten einer digitalen 1 zu 1-Ausstattung an den Schulen zu erarbeiten und damit eine Grundlage für weitere Planungen und Entscheidungen in dieser Sache zu schaffen. Die Ergebnisse der Prüfung der finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten sollen dem Rat möglichst so zeitnah

vorgelegt werden, dass erste Umsetzungsschritte bereits für das Schuljahr 2022/2023 auf den Weg gebracht werden können. Um eine Handlungsfähigkeit in 2022 gewährleisten zu können, soll ein Budget in Höhe von zunächst 60.500 € über die Änderungsliste in den diesjährigen Haushalt eingebracht werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 12, Nein: 0, Enthaltung: 0

TOP 10
Kriterien für die Vergabe von Mehrfamilienhausgrundstücken im Baugebiet Habichtsbach III

Die Verwaltungsvorlage VO/010/2022 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt, für die Vergabe der Mehrfamilienhausgrundstücke im Baugebiet Habichtsbach III die in der Anlage zu VO/010/2022 beigefügten Vergabekriterien anzuwenden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung der Grundstücksvergabe entsprechend vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 12, Nein: 0, Enthaltung: 0

TOP 11
Bezuschussung von Vereinen, Verbänden und Organisationen im Haushaltsjahr 2022

Die Verwaltungsvorlage VO/020/2022 liegt vor.

Frau Schäpers schlägt vor, über alle Anträge nicht zu beraten sondern in die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu verschieben.
Bürgermeister Möltgen regt an, bereits in diesem Jahr wie im Punkt 3 des Beschlussvorschlages zu verfahren. Dazu sollen kurzfristig messbare Kriterien festgelegt werden. Die Budgetplanung solle mit eine Deckelung einhergehen und er schlägt vor, dass der Rat Kriterien und eine Priorisierung festlege.

Einstimmig sprechen sich die Ausschussmitglieder dafür aus, über die Zuschussanträge im Haupt- und Finanzausschuss zu beschließen.

TOP 12
Entwurf der Haushaltssatzung 2022 mit ihren Anlagen

Die Verwaltungsvorlage VO/015/2022 liegt vor.

Als Tischvorlage liegt ein Übersichtsplan der Produkte vor, die die Zuständigkeit dieses Ausschusses berühren.

Frau Schäpers benennt nacheinander die für den Ausschuss relevanten Produkte.
Die Ausschussmitglieder stellen Fragen zu den folgenden Produkten (zu Produkten, die im Folgenden nicht genannt sind, werden keine Fragen gestellt oder Anmerkungen gemacht).

Produkt 0305 – Forum/Mensa (beginnend mit Seite 189 im Haushaltsentwurf)

Frau Schäpers teilt mit, dass für den Haupt- und Finanzausschuss ein entsprechender Antrag vorbereitet sei, der sich auf die Erneuerung bzw. Modernisierung der Lautsprecher- und Beleuchtungsanlage bezieht. Die Höhe des Haushaltsansatzes sei jedoch noch zu klären.

Herr Brüggemann schlägt vor, dass Herr Dr. Habbel den benötigten Bedarf möglichst bis zum Haupt- und Finanzausschuss ermitteln solle. Frau Böse teilt mit, dass auch die Verwaltung entsprechende Informationen einholen werde.

Frau Schäpers wird den Fraktionen einen entsprechenden Antrag zukommen lassen.

Produkt 0404 – Gemeindebibliothek (beginnend mit Seite 205 im Haushaltsentwurf)

Frau Volpert-Bertling spricht den hohen Verlust der Bibliothek an und regt eine Zusammenlegung der Gemeindebibliothek mit den kath. Bibliotheken an.
Frau Böse erklärt daraufhin, dass die Gesamtsumme sich auf die Schulbibliothek sowie die Gemeindebibliothek beziehe und bereits mehrfach politisch über die Möglichkeiten und Grenzen einer Zusammenarbeit mit der KÖB beraten worden sei.

Produkt 0601 - Förderung von Kindern in den Tageseinrichtungen (beginnend mit Seite 221 im Haushaltsentwurf)

Herr Brüggemann verliest einen Antrag der SPD, der FDP und der Grünen zur Erstellung eines Masterplans für die Sanierung der kommunalen Kindertagesstätte. Es soll ein Betrag in Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung gestellt werden (der Antrag ist als **Anlage 1** zum Protokoll im Ratsinformationssystem – nur online – eingestellt).

Produkt 0603 – Kinderspiel- Bolzplätze (beginnend mit Seite 298 im Haushaltsentwurf)

Frau Volpert-Bertling fragt, ob der Kletterturm auf dem Spielplatz am Edelkamp/An der Aa in Hohenholte bereits in der veranschlagten Summe berücksichtigt sei. Frau Henneböhl möchte wissen, ob in der Gesamtsumme alle Spielplätze berücksichtigt seien oder nur die Spielplätze Habichtsbach 3 und Hohenholte.

Die Beantwortung der Frage wird zugesagt.

Produkt 0802 – Sportstätten (beginnend mit Seite 302 im Haushaltsentwurf)

Frau Henneböhl verliest den Antrag der SPD und der Grünen zur Erstellung eines Masterplans für die Sanierung und Modernisierung des Sportzentrums im Flothfeld und der Dreifach-Sporthalle (der Antrag ist als **Anlage 2** zum Protokoll im Ratsinformationssystem – nur online – eingestellt). Bürgermeister Möltgen teilt mit, dass alle Einrichtungen im Rahmen des Masterplans zu betrachten seien. Die Verwaltung wird entsprechende Vorschläge machen.

Produkt 1201 – Verkehrsflächen & -anlagen

Frau Volpert-Bertling beantragt für die CDU-Fraktion 20.000 Euro für barrierefreie Zonen im Ortskern (der Antrag ist als **Anlage 3** zum Protokoll im Ratsinformationssystem – nur online – eingestellt).
Frau Henneböhl fragt, ob derartige Maßnahmen nicht im Mobilitätskonzept enthalten seien. Frau Böse bestätigt dies. Kleinere Maßnahmen könnten aber durchaus außerhalb des Konzeptes durchgeführt werden.

Produkt 1301 – Öffentl. Grün, Wald und Forstwirtschaft (beginnend mit Seite 338)

Frau Schäpers möchte einen Haushaltsansatz für den Waldfriedhof in Höhe von 2.500 – 5.000 € mit Sperrvermerk eingerichtet haben.
Frau □öse ist der Meinung, dass dies im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, Mobilität, Energie und Nachhaltigkeit beraten werden sollte. Ein Bericht zu diesem Thema ist im Ausschuss vorgesehen.

Einvernehmlich wird auf die Beschlussfassung der einzelnen Punkte verzichtet. Im Rahmen der Änderungsliste, in die alle Anträge und Änderungen einfließen, wird abschließend im Haupt- und Finanzausschuss beraten.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Teilhabe empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die im Haushaltsentwurf 2022 ausgewiesenen Ergebnisse unter Berücksichtigung der Abweichungen gemäß Beratungen am 25.01.2022 anzuerkennen und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 12, Nein: 0, Enthaltung: 0

TOP 13
Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Zunächst werden die Fragen aus der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Teilhabe beantwortet:

Herr Ahlers fragt, ob der Verwaltung eine Anfrage des Sportvereins vorliegt zur Ausweitung der Hallenzeiten für die Eltern-Kind-Turngruppe für unter 6-jährige Kinder. Außerdem möchte er wissen, ob der Verwaltung bekannt sei, dass es Wartelisten mit über 20 Kindern für diese Gruppen gebe.

Antwort der Verwaltung:
Der Verwaltung ist dieser Sachverhalt nicht bekannt. Eine entsprechende Anfrage liegt dem Fachbereich 3 nicht vor.

Herr Hermann erkundigt sich nach dem Sachstand der Einzelabrechnungen der Mittagessen an der Offenen Ganztagsschule.

Antwort der Verwaltung:
Eine für alle Beteiligten leistbare und praktikable Vorgehensweise, die eine Einzelabrechnung der Mittagessen an der OGS möglich macht, konnte noch nicht gefunden werden.
Der Prüfprozess finde in Kooperation mit dem Caritasverband statt und ist noch nicht abgeschlossen. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden wir unaufgefordert berichten.

Frau Henneböhl stellt folgende Fragen:

Die Leitung berichtete über die Akustik im Eingangsbereich und den beiden Wintergärten. Hier seien wohl schon Schallschutzmaßnahmen in die Wege geleitet worden. Das finden wir sehr gut. Unsicher war, ob die Maßnahmen lediglich für den Eingangsbereich oder auch für die beiden Wintergärten umgesetzt werden sollen. Daher haben wir folgende Fragen zur Akustik/ Schallschutz:

1.In welchen Räumlichkeiten wird der Schallschutz eingebaut?
Antwort der Verwaltung: Der Eingangsbereich sowie die Gruppenräume an den Wintergärten erhalten eine Schallschutzdecke aus Mineralfaserplatten. In den Wintergärten ist noch keine Decke vorgesehen.
2.Wann ist mit der Fertigstellung des Schallschutzes zu rechnen?
Antwort der Verwaltung: Die Ausschreibungen sind seit der 2 KW 2022 fertiggestellt und werden in der 6 KW 2022 zurück erwartet. Mit dem Umbau wird nach Abstimmung mit der Leitung der Kindertagesstätte im April begonnen.

Ferner fiel bei der Begehung der Räumlichkeiten die kalte Luft auf. Insbesondere die beiden Wintergärten waren kalt. Eine "wohlige" Wärme zum Spielen war nicht gegeben. Laut Aussage einiger Anwesenden meiden Kinder bewusst wegen der Lautstärke und der Wärme die Räumlichkeiten. Es sollen für die KiTa Heizgeräte angeschafft werden, um das bekannte Problem mit der Wärmeregulierung zu lösen. Hierzu ergeben sich folgende Fragen zur Wärme/ Heizung:

1. Sollen zukünftig Heizgeräte in den beiden Wintergärten angeschafft und eingesetzt werden?
o Wenn ja, sind diese bestellt? Wann ist mit der Lieferung zu rechnen?
Antwort der Verwaltung: Die Anlagen sind im Moment in der Anfragephase. Da die Innengeräte auch im Sommer als Klimageräte genutzt werden sollen werden hier Kombigeräte eingesetzt. Dabei werden außenliegende Geräte an den Wintergarten angebaut, die beide Funktionen erfüllen können. Die technische Umsetzung sollte in den nächsten 8 Wochen durchgeführt werden können, Lieferfähigkeit vorausgesetzt.
o Wenn ja, sind die Geräte geräuscharm?
Antwort der Verwaltung: Die technischen Angaben in Bezug auf Schallimmissionen der Geräte variiert. Es werden geräuschreduzierte Geräte eingebaut.
o Wenn ja, ist dies als "Dauerlösung" angedacht?
Antwort der Verwaltung: Ja.
o Wenn ja, welche Kosten wurden für die Anschaffung eingeplant, welche für die Wartung und welche für die Stromerzeugung?
Antwort der Verwaltung: Diese Angaben können zur nächsten Sitzung mitgeteilt werden.
o Handelt es sich um Mietgeräte?
Antwort der Verwaltung: Nein.

2. Wurde eine Wärmemessung für die Wintergärten vorgenommen? Wenn ja, welche Ergebnisse wurden erzielt?
Antwort der Verwaltung: Es wurden keine Wärmemessungen in den Wintergärten vorgenommen in den letzten 3 Jahren.
3. Wurde eine Wärmemessung für die gesamte KiTa in der Vergangenheit vorgenommen? Wenn ja, welche Ergebnisse wurden erzielt und wann war das?
Antwort der Verwaltung: Es wurden keine Wärmemessungen in den der Kita vorgenommen in den letzten 3 Jahren.
4. Werden Lösungen erarbeitet für das Problem der Sonneneinstrahlung? Laut Aussage einiger Anwesenden sind die Wintergärten im Sommer sehr/ fast zu warm trotz Rollos.
Antwort der Verwaltung: Die Wintergärten werden in den Sommermonaten sehr warm, dies ist dem Alter der Anlagen geschuldet sowie der Ausrichtung des Sonnenschutzes.

Frau Volpert-Bertling erkundigt sich nach dem Sachstand bei der Ehrenamtskarte.

Antwort der Verwaltung:
Zur weiteren Bearbeitung dieses Themas fehlten und fehlen aktuell die personellen Kapazitäten. Zudem wird die Suche nach Kooperationspartnern im Einzelhandel zu Zeiten der Pandemie als schwierig angesehen, da der Fokus der Unternehmen derzeit auf anderen Bereichen liegt. Gemeinsam mit dem Marketing Havixbeck e. V. werden wir das Thema voraussichtlich im Sommer wieder aufgreifen.

Dann werden folgende Anfragen gestellt:

Frau Volpert-Bertling fragt nach dem Sachstand bei dem Wohnbauprojekt des Stiftes Tilbeck an der Münsterstraße.

Bürgermeister Möltgen antwortet, dass ihm heute die neuen Überlegungen des Stiftes Tilbeck auf der Grundlage der letzten Ausschusssitzung vorgetragen wurden. Die Verantwortlichen des Stiftes gehen nun in die weitere Bearbeitung. Konkrete Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Herr Brüggemann bittet darum, die Volleyballpfosten bzw. Volleyballnetze in der Dreifach-Sporthalle zu überprüfen, da diese defekt seien und ein Verletzungspotential darstellen.
Die Überprüfung wird zugesagt.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Eva Jezewski
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 14.03.2022

Eva Jezewski
Gemeindeangestellte